

2. Januar 2026

Neujahrsapéro MVB

MVB - DS

Intro

- Begrüssung
- Vorstellung
- Dank fürs Kommen
- Dank für Unterstützung
- Hinweis auf Ausstellung

Jahreswort 1 / 3

Ein altes Wort neu entdecken

- „Gnade“ klingt für viele vielleicht verstaubt, aber es birgt eine tiefe Kraft, die wir heute wieder mehr brauchen.
- Die sprachliche Reise:
 - Mittelhochdeutsch („gnâde“): Bedeutet Huld, Gunst, Milde – aber auch SEGEN.
 - Ursprung: Es leitet sich ab von „sich neigen“ oder „sich niederlassen“. Das impliziert RUHE (zur Ruhe kommen).
 - Hebräisch (Chen, chesed): Anmut, Liebe, Güte.
 - Griechisch (charis): Die Liebesgabe.
 - Lateinisch (gratia): Was wir heute noch in „gratis“ (umsonst) oder „grazil“ (anmutig) finden.

Jahreswort 2 / 3

Das Geschenk

- Gnade ist im christlichen Kontext unverdiente Gunst
- Im Gegensatz zu fast allen anderen Systemen (oder Religionen), wo Leistung, Taten oder Schicksal zählen, ist Gnade ein Geschenk.
- Es ist eine Zuwendung, die man sich nicht „erarbeiten“ muss, sondern empfangen darf.
- Wenn wir ehrlich sind: Gnade (oder glückliche Fügung) hat uns auch im letzten Jahr oft bewahrt.

Jahreswort 3 / 3

Die Anwendung (Gnade leben)

- Für uns selbst: Gnade heisst auch, milde mit sich selbst zu sein, wenn nicht alles perfekt läuft.
- Für andere: Gnade weitergeben – an unsere Nachbarn, in unserem Wohnort, im Verein.
- „Gnade vor Recht“ ergehen lassen.
- Eine Atmosphäre der Milde statt der Härte schaffen.

Zusammenfassung

- Wir wissen nicht, was 2026 alles bringt. Es wird sicher Ereignisse geben, die uns herausfordern oder belasten könnten. Genau deshalb ist dieses „Jahreswort“ so wichtig.
- Wunsch: Ich wünsche uns allen nicht nur Erfolg und Gesundheit, sondern vor allem Gnade.
 - Die Gnade, zur Ruhe zu kommen („sich niederzulassen“).
 - Die Gnade, milde mit uns und anderen zu sein.
- Und das Bewusstsein, dass die schönsten Dinge im Leben oft Geschenke sind.

Lasst uns darauf anstossen: Auf ein
Jahr voller Gratia – voller Anmut,
Güte und gesegneter Ruhe. Prosit
Neujahr 2026!